

Als 'Supplementum Codicis Apocryphi. I.' hat Max Bonnet die *Acta Thomae* herausgegeben, welche deshalb hier in Betracht kommen, weil S. XIII der 'liber de miraculis Thomae' Gregor von Tours zugeschrieben wird, gestützt u. a. auf die ebenda nach Hss. mitgetheilte Vorrede seines Buches 'de miraculis b. Andreae'.

In der Zeitschrift des Vereins für thür. Gesch. u. Alterthums-kunde, XI, S. 237—316, stehen 'Beiträge zur ältesten Geschichte der Thüringer' von H. W. Lippert. Uns berührt darin Exc. I. (S. 292—302) 'Sanct Basinus', in welchem nachgewiesen wird, dass diese Vita zu der thür. Geschichte gar keine Beziehung haben kann. Für die Altersbestimmung derselben scheint kein Anhaltspunkt vorzuliegen, u. S. 316 ist bemerkt, dass auch im Chron. Trunchin. von Basinus gar nicht die Rede ist bis 1412, wo ihm eine Capelle geweiht wird. König heisst er auch da nicht, und die Legende ist vermuthlich sehr jung.

'Thiofridi Epternacensis Vita Willibrordi metrica' ist nach der Gothaer Hs. herausgegeben und erläutert von Konrad Rossberg (Teubner's Bibliotheca Scriptorum medii aevi, 1883).

Dr. Peter Bruder, 'St. Rupertus-Büchlein' (Dülmen, Laumann 1882) bringt S. 181: Vita s. Ruperti aus dem grossen Hildegardis-Codex zu Wiesbaden, S. 192 Literarisches über die Hildegardsche Lebensbeschreibung des hl. Rupertus, u. zwar a. Handschriften, b. gedruckte Ausgaben, c. deutsche Uebersetzungen, d. kurzgefasste Bearbeitungen; S. 231 Urkunden: 1) Erzb. Sigfried v. Cöln 1292 Ablass verleihend, 2) Miraculum in monte s. Ruperti 1302, 3) deutsche Wunderaufzeichnungen von da, 4) Erzb. Albrecht v. Mainz 1515 Ablass verleihend, 5) von demselben Erzb. 1528 über Reliquien. Falk.

In den *Analecta Bollandiana*, II, 1, S. 51, ist aus dem cod. 15 in Namur am Schluss einer Vita S. Nicolai eine Wundergeschichte aus dem Kloster S. Emmeram abgedruckt: der Klosterschatz ist gestohlen, und nach Verehrung des h. Nicolaus wird gemeldet 'captos esse praedones in vico qui dicitur Ulma et amissionem oculorum recepisse pro commissi sacrilegii vindicta'. Die Geräthe werden vollständig, aber zerschlagen, wieder erlangt. Der Erzähler hat es 'ex scriptura' und aus dem Bericht eines Mönches.

Ebenda, S. 160, ist aus ders. Hs. ein Bericht über die vorgebliche Uebertragung des h. Silvester von Rom nach Nonantula 753 durch König Aistulf abgedruckt.